

# Das Geheime Leben in Nagano

Von Kita

## Kapitel 1: Compersion - Die Freude an der Freude

"Ist das wirklich notwendig?" fragte Kansuke, während Yui seine Krawatte band.

„Ja, absolut. Du weißt, wie wichtig es für ihn ist.“ Yui sah lächelnd zu ihm auf. „Und es wird dir nicht schaden, einen Abend lang ordentlich auszusehen.“

„Das sagst du“, murmelte er, was zu einem sanften Stoß gegen seine Schulter führte.

„Fein, ich werde sie etwas lockerer machen, okay?“ Sie zog den Knoten leicht nach unten. „So wird es dich nicht *erwürgen*.“ Ein Hauch von liebevollem Spott schwang in ihrer Stimme mit, untermalt von dem kleinen Grinsen, das sie kaum zu verbergen versuchte.

„Gut... bist du sicher, dass du nicht mitkommen willst?“

Yui schüttelte den Kopf. „Auf keinen Fall. Das ist euer Tag. Nicht meiner, nicht unserer. Euer Jahrestag.“

Wieder seufzte Kansuke, lächelte aber leicht. „Wenn man bedenkt, dass es schon zwanzig Jahre her ist...“

„Die Zeit vergeht wie im Flug, oder? Ich bin ja immer noch überrascht, dass er damals den Mut hatte, dich um ein Date zu bitten.“

Kansuke lachte, leise und rau. „Hat er dir das erzählt?“

„Nun, nicht genau mit diesen Worten, aber ja?“ Yui legte den Kopf schief, während sie sein Jackett zuknöpfte.

„Glaub kein Wort, das er sagt. Er war sauer auf mich, weil er dachte, ich würd' mit diesem Mädchen aus meiner Klasse ausgehen. Ich hab ihn zur Rede gestellt und bin was lauter gewordne, als ich wollte. Ich glaube nicht, dass er an dem Tag gestehen wollte, aber es ist einfach aus ihm herausgeplatzt, bevor er in Schockstarre gefallen ist.“

"Hm." Yui strich seinen Kragen glatt und klopfte ein paar Fussel von seiner Schulter. „Das klingt eher nach ihm.“ Sie trat zurück und musterte ihn von Kopf bis Fuß. Er sah

gut aus in dem dunklen Anzug, und auch, wenn Yui an diesem Tag nicht bei ihm sein würde, freute sie sich dennoch, ihn so zu sehen. „Ich glaube, ich kann dich so rauslassen.“

Kansuke verdrehte die Augen. „Du tust so, als ob ich deine Hilfe bräuchte, um vorzeigbar auszusehen! Ich-“

„Wenn man sich deinen übliche Aufzug ansieht, könnte man zu diesem Schluss kommen“, sagte eine dunkle, seidige Stimme von der Tür. Taka'aki blickte Kansuke mit prüfenden Augen an, bevor sich ein Lächeln auf seinen Lippen zeigte. „Du siehst gut aus, Kansuke-kun.“

Yui trat etwas zurück. „Ich werd mich dann mal zurückziehen.“ Mit einem Lächeln gab sie Kansuke einen Kuss auf die Wange, bevor sie aus dem Badezimmer ging und sich ein wenig streckte, um auch Taka'aki zu küssen.

„Danke, Yui-kun“, sagte er leise, bevor er ihr im Gegenzug einen Kuss auf die Wange gab.

„Gern geschehen. Viel Spaß heute Abend, okay?“ Sie zwinkerte und ging dann ins Wohnzimmer.

Taka'aki folgte ihr mit seinen Augen, dann blickte er zu Kansuke, der nun nur noch ein paar Schritte von ihm entfernt war. Er hob die Augenbrauen, ehe er mit der Hand seine Wange berührte. "Du hast dich rasiert?" fragte er überrascht.

„Ja, Yui hat mich dazu gebracht. Beschwer dich bloß nicht, du meckerst schließlich immer, mein Bart ist zu kratzig!“

„Ich hatte nicht vor, mich zu beschweren“, war Taka'akis Antwort, während seine Finger die weiche Haut streichelten. „Vielen Dank für all die Mühe.“ Er senkte seine Hand auf die Krawatte, zog leicht am Knoten und lockerte ihn noch ein wenig mehr. „Lass uns gehen. Das Taxi wartet.“